



Besser als jede Gehaltserhöhung

Arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung: Der Chef beteiligt sich an der Gesundheitsvorsorge seiner Angestellten und wird damit attraktiv für Fachkräfte

Gesunde Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital eines Unternehmens – denn nur, wenn es ihnen körperlich und seelisch gut geht, können sie volle Leistungen bringen. Doch auch in Zeiten von Fachkräftemangel und verlängerter Lebensarbeitszeit – „Rente mit 67“ – haben viele Unternehmer immer noch nicht den Wert einer betrieblichen Krankenzusatzversicherung verstanden: die Chance, mit dieser finanzierten Form der Bonifika-

tion für die eigenen Mitarbeiter nicht nur bei einer optimalen Gesundheitsvorsorge zu helfen, sondern damit vor allem die Produktivität des Unternehmens und damit die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Nur, wer Sozialleistungen anbietet, die über das übliche Maß hinausgehen, gilt als innovativ, um nicht nur neue Mitarbeiter zu gewinnen, sondern auch begehrte Fachkräfte langfristig an sein Unternehmen zu binden. Auch die Überalterung der Belegschaft erfordert Maßnahmen, die die Mitarbeiter gesund erhalten, so dass diese länger produktiv sein können. Unternehmen, die sich frühzeitig darauf einstellen, haben im Wettbewerb um gute qualifizierte und erfahrene Arbeitnehmer die Nase vorn. Hinzu kommt, dass vielen Arbeitnehmern die Bekanntheit eines Unternehmens oder die Höhe des Gehalts längst nicht mehr die einzigen Bestimmungsfaktoren sind, an denen die Wunschkandidaten ihren zukünftigen Arbeitgeber messen. Laut einer Forsa-Studie im Auftrag eines großen Versicherungsunternehmens gab mehr als jeder Zweite von 1.000 befragten Arbeitern und Angestellten im Alter zwischen 16 und 65 Jahren an, den Bonus einer arbeitgeberfinanzierten Form der Krankenzusatzversicherung bei der Jobsuche

zu berücksichtigen. Sechs von zehn Befragten gaben an, dass sie sich für den Arbeitgeber entscheiden würden, der eine ganzjährige Privatpatientenversorgung durch eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung anbietet. Denn diese ermöglicht einem gesetzlich versicherten Mitarbeiter, den Status eines Privatpatienten zu erhalten. Dabei bleibt er Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Vorteil für Arbeitnehmer: Bei einem Firmengruppentarif haben sie günstigere Beiträge als bei einer privaten Zusatzversicherung. Viele Versicherer verzichten ab einer bestimmten Anzahl der in einer betrieblichen Krankenzusatzversicherung zu versichernden Mitarbeiter sogar auf eine Gesundheitsprüfung, was bedeutet, dass kein Mitarbeiter aufgrund bestimmter Vorerkrankungen von bestimmten Leistungen ausgeschlossen werden darf. Das ermöglicht auch chronisch kranken Menschen, diese Art der Versicherung in Anspruch zu nehmen. Ein weiterer Vorteil für einen Mitarbeiter: Scheidet er – aus welchen Gründen auch immer – aus dem Unternehmen aus, kann er den Gruppentarif behalten und weiterhin den günstigen Beitrag zahlen. Außerdem können Familienangehörige im über das Unternehmen angebotenen Gruppentarif mitversichert werden.

Darüber hinaus erhält der Mitarbeiter über eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung einen deutlich höheren Gegenwert im Vergleich zu einer adäquaten Nettolohnsteigerung. Die Wertigkeit des Versicherungsschutzes für den Mitarbeiter ist um ein Vielfaches höher und kann im Leistungsfall mehrere Tausend Euro betragen. Hinzu kommt noch der immaterielle, gesundheitliche Effekt einer solchen Sozialleistung: Eine effiziente Behandlung und schnelle Genesung liegen im Interesse von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Für Führungskräfte mit einem Einkommen über der Versicherungspflichtgrenze wird zusätzlich zum Arbeitgeberanteil häufig auch eine Bezuschussung des Arbeitnehmeranteils zur privaten Krankenvollversicherung als Gehaltsbestandteil angeboten.

Vorteil für den Unternehmer: Er kann alle Beiträge zur betrieblichen Krankenzusatzversicherung und eine entsprechende Pauschalversteuerung als Betriebsausgabe steuerlich geltend machen. Die Pauschalsteuer legt das zuständige Betriebsstätten-Finanzamt für jedes Unternehmen individuell fest. Dabei ermittelt es Durchschnittswerte aus allen Bezügen – unter Berücksichtigung der Steuerklassen aller Beschäftigten. Außerdem motiviert er mit seinen Angeboten zur Gesundheitsvorsorge seine Mitarbeiter, ihre Gesundheit abzusichern und somit zu verbes-

Versicherungen

SERIE

- Teil 1: **D&O und E&O** – Januar 2011
- Teil 2: **Dread Disease** – Februar
- Teil 3: **Vertrauensschadenversicherung** – März
- Teil 4: **Bürgschaftsversicherungen** – April
- Teil 5: **Ausfallbürgschaft/Währungsrisiko** – Mai
- Teil 6: **Kautionsversicherungen** – Juni
- Teil 7: **Sachversicherungen** – Juli/August
- Teil 8: **Gruppenunfallversicherung/Arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung f. Mitarbeiter** – September
- Teil 9: **Haftpflichtversicherungen** – Oktober
- Teil 10: **Elektronik/IT-Versicherungen** – Nov./Dez.

sern. Er bietet also Sozialleistungen an, ohne dass ihm Kosten entstehen.

Für Unternehmen mit einer eigenen Betriebskrankenkasse bietet sich eine sogenannte Restkostenversicherung an, die dem gesetzlichen Versicherten „Leistungen aus einer Hand“



MAKLER TIPP

Peter Plaß ist als unabhängiger Versicherungsmakler und Finanzdienstleister nach § 93 HGB und § 34d GewO tätig.

Schutz für Unternehmer und Mitarbeiter gleichermaßen

Unfälle passieren immer und überall. Wenn dadurch die Arbeitskraft ausfällt oder beeinträchtigt wird, haben wir alle ein Problem. Eine betriebliche Gruppenunfallversicherung schützt Sie als Arbeitgeber sowie Ihre Mitarbeiter und im Unternehmen tätige Familienangehörige daher umfassender als die gesetzliche Unfallversicherung es kann, da diese nur bei Arbeitsunfällen und bei Unfällen auf dem Weg vom und zum Arbeitsplatz leistet. Eine Leistung erfolgt bei jedem messbaren Invaliditätsgrad in Form einer einmaligen Kapitalzahlung, mit der sofort nötige Anschaffungen getätigt werden können. Zusätzlich können auch eine lebenslange Rentenzahlung, Krankenhaustagegeld, Todesfall- oder Übergangsleistungen vereinbart werden. Die betriebliche Gruppenunfallversicherung kann ab 3 Personen abgeschlossen, wobei die Beiträge günstiger werden, je mehr Mitarbeiter versichert werden.

Generell sind zwei Varianten von Vertragsabschluss denkbar, je nachdem, ob Sie sich als Arbeitgeber die Geltendmachung der Ansprüche vorbehalten oder dieses Recht Ihren Angestellten einräumen möchten. Und noch ein Pluspunkt: Die Beiträge zur Gruppenunfallversicherung sind Betriebsausgaben.

Mehr als 80% aller Gruppenunfallversicherungen sind extrem überbeuert. Daher ist es empfehlenswert Ihre Gruppenunfallversicherung von einem unabhängigen Versicherungsmakler überprüfen zu lassen.

bietet – bestehend aus der Grundversorgung der Betriebskrankenkasse und der Erstattung der Differenzkosten aus der privaten Ergänzungsversicherung – und ihn dadurch zum Privatpatienten macht.

In der Regel wird eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung genutzt, um Lücken in der gesetzlichen Krankenversicherung zu schließen. Dank günstiger Gruppenversicherungsbeiträge kann der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern schon für einen vergleichsweise geringen Beitrag interessante Leistungspakete anbieten: beispielsweise die Absicherung von Zahnersatz, Chefarztbehandlungen und Einbettzimmer im Krankenhaus nach einem Unfall, die zusätzliche Absicherung im Pflegefall sowie 15 Euro Verdienstaufschlag pro Tag ab der siebten Krankheitswoche. Grundsätzlich können Firmenchefs aus einer Vielzahl von Zusatzversicherungsprodukten mit oder ohne Alterungsrückstellungen wählen und damit hinsichtlich Leistungsumfang und Beitragshöhe ihre ganz individuelle betriebliche Krankenzusatzversicherung gestalten. Dabei kann sich das Engagement des Arbeitgebers auf das reine Angebot einer kollektiven Krankenversicherung beschränken oder die anteilige beziehungsweise vollständige Finanzierung einer Ergänzungsversicherung umfassen. Eine weitere freiwillige soziale Leistung eines Unternehmers ist die sogenannte Gruppenunfallversicherung. Der Unternehmer selbst bestimmt dabei, wer versichert wird: nur eine bestimmte Gruppe von Mitarbeitern oder alle, also auch Auszubildende. Der Vorteil ist auch hier, dass Mitarbeiter langfristig gebunden werden, das betriebliche Image aufgewertet wird und steuerliche Vorteile in Anspruch genommen werden können.

Fällt beispielsweise ein qualifizierter Mitarbeiter unfallbedingt für mehrere Tage oder Wochen aus, oder wird sogar bis zu 50 Prozent als Invalide eingestuft, können folgende hohe Kosten auf den Unternehmer zukommen: Kosten durch die Minderung der Betriebsleistung, Auftragseinbußen durch die mögliche Ablehnung neuer Aufträge, Kosten zur Einrichtung von

behindertengerechten Arbeitsplätzen, Mehrkosten für Zeitpersonal zur Überbrückung von Ausfallzeiten kranker Mitarbeiter sowie Kosten für Stellenanzeigen und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Gegen all diese wirtschaftlichen Folgen von Unfällen, die von der gesetzlichen Versicherung nicht gedeckt werden, schützt eine Gruppenunfallversicherung – die ein Unternehmer in verschiedenen Varianten abschließen kann – immer als Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft:

- Unfall-Rente: Im Fall einer unfallbedingten Invalidität erhalten der Unternehmer oder seine Mitarbeiter lebenslang eine monatliche Rentenzahlung zur langfristigen Sicherung ihres Lebensstandards.
- Einmalige Kapitalleistung im Invaliditätsfall: Bereits ab einer unfallbedingten Invalidität von nur einem Prozent erhalten der Unternehmer oder seine Mitarbeiter eine Kapitalauszahlung. Damit können zum Beispiel Umbauten am Haus, der Wohnung und dem Auto oder auch eine berufliche Umschulung finanzieren.
- Unfall-Krankenhaustagegeld: Damit lassen sich die Mehraufwendungen für einen unfallbedingten Krankenhausaufenthalt abdecken. Im Ausland wird das Krankenhaustagegeld in doppelter Höhe gezahlt.
- Tagegeld als „Lohnfortzahlung“ bei unfallbedingter Arbeitsunfähigkeit.
- Unfall-Hinterbliebenen-Rente: Bei einem Unfalltod werden die Hinterbliebenen finanziell unterstützt.
- Todesfallleistung: Diese einmalige Kapitalzahlung wird an die Hinterbliebenen gezahlt, wenn der Versicherte innerhalb eines Jahres nach dem Unfall verstirbt.

Die Gruppenunfallversicherung kann flexibel gestaltet werden und weltweiten Versicherungsschutz bieten. Sie kann sich nicht nur auf alle berufsbedingten Unfälle erstrecken, sondern auch auf Unfälle im privaten Bereich – das alles entscheidet der Unternehmer.

Simke Strobl | stro@rm-redaktion.de

Autohaus Chr. Bellendorf

Pelsstraße 35
46244 Kirchhellen
Tel. 0 20 45 - 60 00
www.bellendorf.de



SkodaService

SPEZIELLER SERVICE IST UNSERE STÄRKE!